



Zwei Atommächte bieten sich die Stirn

gung zu erkennen ist, hat sich der Ton gemäßigt, und grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen erleichtern seither auch die Lage der Kaschmirer, die nun ihre Verwandten jenseits der Grenze besuchen können.

Pakistan ging es seit langem darum, sich weder von Afghanistan noch von Indien unter Druck setzen zu lassen. Darum sorgte die Regierung in Islamabad zum einen dafür, dass Kaschmir nicht zur Ruhe kam, und versuchte zum anderen, in Afghanistan ihren Einfluss geltend zu machen. Dort unterstützte sie zunächst die gegen den Einmarsch der Sowjetunion kämpfenden Mudschaheddin, ab 1994 förderte sie hingegen die Taliban.

Nach dem 11. September 2001 erwiesen sich diese Strategien allerdings als riskant. Staatspräsident Musharraf schloss sich dem »Krieg gegen den Terrorismus« an und verurteilte den Dschihad und al-Qaida – ohne jedoch gegen die Netzwerke der Dschihadisten, vor allem der Lashkar-e-

Taiba und ihrer Nachfolgegruppen entschlossen vorzugehen. Gleichzeitig erlaubte er den afghanischen Taliban weiterhin, ihre Rückzugsgebiete in den pakistanischen Stammesgebieten zu nutzen. In Kaschmir hielt sich Pakistan nun zurück.

Die Anschläge in Mumbai im November 2008 verschärfte die Situation. Zum einen trafen sie eine der bedeutendsten Städte Indiens, zum anderen waren sie ein Schlag für die Annäherung zwischen Islamabad und Neu-Delhi. Indien warf Pakistan erneut vor, dass es nicht bereit sei, mit letzter Konsequenz gegen die Terroristen vorzugehen. Bei den Wahlen im indischen Teil Kaschmirs zeigte sich dann trotz aller Boykottaufrufe der Separatisten eine erstaunlich hohe Wahlbeteiligung von 60 Prozent – die allerdings überwiegend auf indienkritische Parteien entfielen.

Am Ende wandten sich die radikalsten Gruppierungen gegen die pakistanische Führung – das bekam Pervez Musharraf ebenso zu spüren wie sein gewählter Nach-

folger Asif Ali Zardari. Im Frühjahr 2009 nahmen die Taliban, die auch in Afghanistan erstarkt sind, die Großstadt Mingora im nordwestlichen Swat-Tal ein und rückten bis auf hundert Kilometer an die Hauptstadt Islamabad heran. In wochenlangen Kämpfen, die etwa drei Millionen Menschen zur Flucht zwangen, schlugen Regierungstruppen die Dschihadisten zurück. Doch der entscheidende Kampf gegen die Taliban wird nicht in Pakistan, sondern in Afghanistan geführt.

WWW

Dossier über Kaschmir auf BBC News:
http://news.bbc.co.uk/2/shared/spl/hi/south_asia/03/kashmir_future/html/
www.kashmiri-cc.ca/un/index.htm

Aktuelles:
www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Kaschmir/Welcome.html
www.greaterkashmir.com (indisch)
www.dawn.com (pakistanisch)

UN-Mission:
www.un.org/Depts/dpko/missions/unmogip/